

Ein Stadtviertel mitten in der Natur

Grünes Licht für Siedlungsprojekt „Op Heidert“ in Wiltz



Das neue Viertel in optimaler Südlage wird sich harmonisch in seine naturgeprägte Umgebung einfügen.
Foto: Stadt Wiltz

Von Nico Müller

Wiltz. Mit dem Ziel, einen Beitrag zur Lösung der Wohnungskrise zu leisten, hat der Gemeinderat Wiltz jetzt ein ganz besonderes Projekt in die Wege geleitet. Am 21. Juni gab der Gemeinderat nämlich grünes Licht für das Siedlungsprojekt „Op Heidert“, bei dem 102 Baugrundstücke geschaffen werden, die ohne bindenden Bauvertrag zu erschwinglichen Preisen angeboten werden. Es wird ein neues Viertel sein, in dem man mitten in der Natur mit den Vorteilen einer Stadt wohnen kann. Es wird ebenfalls ein Viertel sein, das nach den Prinzipien der in Wiltz groß geschriebenen Kreislaufwirtschaft entwickelt wird, und es wird ein Viertel sein mit einem innovativen und nachhaltigen Energiekonzept.

2018 hatte die Gemeinde ein 5,5 Hektar großes Areal unweit des künftigen Stadtteils „Wunne matt der Wooltz“ in südlicher Lage aufgekauft. Nach einer vierjährigen Planungsphase steht das Projekt nun vor seiner Umsetzung, die in drei Phasen erfolgen wird. Die Bauarbeiten für die Infrastruktur der ersten Phase starten im September. Erste Häuser können voraussichtlich ab September 2023 errichtet werden, in einer zweiten Phase ab Dezember 2023 und abschließend ab März 2024.

„Op Heidert“ soll ein lebendiges, grünes und nachhaltiges Viertel werden, das es unter anderem jungen Menschen aus der Gemeinde und der umliegenden Region ermöglichen wird, sich in der Ardennenhauptstadt niederzulassen. Mit einer Reihe Grünstreifen, die Lebensraum für Pflanzen und Tiere

bieten, fügt sich das neue Viertel optimal ins Landschaftsbild ein. Mehrere Spielplätze, ein Pé-tanque-Platz und die Anbindung an bestehende Wanderwege im angrenzenden Wald erlauben eine vielfältige Freizeitgestaltung. Sanfte Mobilität wird ebenfalls großgeschrieben. So wird das Viertel über neue Rad- und Fußgängerverbindungen mit der Stadt Wiltz verbunden sein. „Op Heidert“ grenzt ebenfalls an den Radweg PC 20, der von Bastogne nach Kautenbach führt. Ladestationen für Elektrofahrzeuge, der City-Bus, der eine eigene Haltestelle bekommt, und der nur 500 Meter entfernte Bahnhof ermöglichen eine umweltfreundliche Fortbewegung.

Innovatives Energiekonzept

Zum ersten Mal wird in Luxemburg eine ganze Wohnsiedlung

über ein sogenanntes kaltes Nahwärmnetz versorgt, das seinen Namen der niedrigen Betriebstemperatur verdankt. Durch Erdwärme ist ein emissionsfreier Betrieb der Wärmeversorgung möglich, da keine fossilen Brennstoffe verbraucht werden. Die innovative Technik macht es nicht nur möglich, die Häuser im Winter zu heizen, sondern auch im Sommer zu kühlen. Der Anschluss der Häuser an das Netz inklusive Wärmeaustauscher führt die Gemeinde durch und ist im Kaufpreis enthalten. Die künftigen Haushalten brauchen sich demnach keine Gedanken über das Einrichten einer Heizung zu machen.

Der Erwerb der Baugrundstücke ist physischen Personen vorbehalten. Es wird nur ein Grundstück pro Bewerber oder Paar vergeben. Es besteht allerdings die

Möglichkeit, sich für mehrere Parzellen zu bewerben und dabei die Reihenfolge der Präferenzen anzugeben.

Auf der Internetseite www.heidert.lu finden Interessenten alle Informationen zu „Op Heidert“, die Details zu den verfügbaren Grundstücken sowie die Kaufunterlagen mit dem Einreichungsformular. Man kann sich aber auch im Rahmen einer Informationsversammlung am 8. Juli von 16 bis 19 Uhr sowie am 9. Juli von 9 bis 12 Uhr in Weidingen im Saal „Am Pütz 25“ über das Projekt erkundigen.

Selbstverständlich können auch zu den normalen Bürozeiten bei der Gemeindeverwaltung (Telefon: 95 99 39 84) oder über die E-Mail-Adresse heidert@wiltz.lu weitere Informationen abgefragt werden.